

starken lutherischen Anteil. Den Staatsreformen der napoleonischen Zeit gingen kirchliche parallel; in Baden führte sie Karl Friedrichs Berater Brauer durch: er gab zunächst den nunmehr politisch vereinigten Gebieten je eine lutherische und eine reformierte Oberkirchenbehörde, dann aber 1807 beiden Bekenntnissen eine. So fing die Union hier von oben her an, freilich nicht ohne Widerspruch zu finden, bei Reformierten nicht weniger als bei Lutheranern, und als 1810 im Zusammenhang mit einer neuen Organisation der Verwaltung der 1807 begründete Oberkirchenrat aufgehoben wurde, ruhten dann alle Unionspläne, bis nach dem Reformationsjubiläum 1817 das Werk viel leichter zur Durchführung kam; seinen Abschluss fand es 1821. Wir lernen durch B. allerlei charakteristische Einzelheiten des kirchlichen Lebens jener Zeit kennen.

Berlin.

H. Mulert.

Notizen und Mitteilungen.

Neu erschienene Werke.

H. Straubinger, Texte zum Gottesbeweis. Freiburg i. B., Herder. Kart. 2,40.

K. Haggenev, im Heerbann des Priesterkönigs. III, 1: Meister und Jünger (Pfingstkreis, erste Hälfte). Ebda. M. 3,80.

M. Meschler, Gesammelte kleinere Schriften. 5: Geistesleben. Ebda. M. 1,70, geb. 2.

Zeitschriften.

Neue kirchliche Zeitschrift. XXVII, 5. Ed. König, Zur Weisheitslehre des Alten Testaments. — Joh. Meyer, Berufen, erleuchtet, geheiligt — A. Schröder, Der christliche Offenbarungsglaube in seinem Verhältnis zur christlichen Kirche.

Protestantische Monatshefte. 20, 5. A. Dorner, Patriotismus und Idealismus. — H. Rust, Die Gotteslehre August Dorners. — H. Steiner, Die Philosophie des Volkes. — W. Behrend, Das Gewissen und die Erziehung. — P. Mehlhorn, Wernles »Jesus«. — P. Kirms, Otto Frommel über Franz Theremin.

Evangelische Freiheit. 16, 4. Beifswänger, Predigt gehalten am Totenfest 1915 in der Schlosskirche zu Mergentheim. — Kamm, Entwurf einer Andacht über Lukas 19, 42a. — Kraufs, Grabrede am Grabe eines kriegsgefangenen französischen Alpenjägerleutnants. — Paul, Stoff für die Christenlehre. — Pauli, Zur Würdigung unserer Kriegsfrömmigkeit (Schl.). — W. Fresenius, Kirche und Kriegerheimstätten. — O. Baumgarten, Auseinandersetzung mit Tilemanns »Woher das Selbstgefühl der Engländer?« Es zu brechen ist eine Hauptaufgabe des Krieges.

Zeitschrift für katholische Theologie. 1916, II. A. Inauen, Stellung der Gesellschaft Jesu zur Lehre des Aristoteles und des hl. Thomas vor 1583. — H. Schrörs, Die Bekehrung Konstantins des Großen in der Überlieferung. — A. Bukowski, Die russisch-orthodoxe Lehre von der Erbsünde. II. — E. Michael, »Eine der auffallendsten Unwahrheiten« Kaiser Friedrichs II.

Philosophie und Erziehungswissenschaft.

Referate.

Jacob Guttmann [Rabbiner der israelitischen Gemeinde zu Breslau, Prof.], Die religionsphilosophischen Lehren des Isaak Abravanel. [Schriften, hgb. von der Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaft des Judentums.] Breslau, M. & H. Marcus, 1916. XII u. 116 S. 8°. M. 4,80.

Mit demselben hingebenden Fleiß, mit dem Guttmann in einer Reihe von Monographien die Systeme der Klassiker der jüdischen Religionsphilosophie dargestellt hat (s. Die Kultur der Gegenwart T. I, Abt. V, 2. Aufl., S. 337), wendet er sich jetzt der Behandlung hervorragender Vertreter des Zeitalters der Nachblüte zu. Vorliegende Studie hat die Darstellung der Gedankengänge des aus Portugal stammenden jüdischen Staatsmannes und Gelehrten zum Gegenstand, der infolge des Vertreibungsediktes vom J. 1492 die iberische Halbinsel verlassen mußte und auch in seinen späteren Wohnsitzen Neapel und Venedig sich in Staatsgeschäften betätigte, neben denen er in fruchtbarer Arbeit eine große Anzahl theologischer Werke leistete, deren Anfänge noch in seine portugiesische Jugend zurückreichen. Von ihrem reichen Ertrag gibt G. S. 17—22 eine systematisch gegliederte bibliographische Übersicht, sowie er S. 22—47 auf Grund der Zitate in den Werken Abravanel einen Einblick in den großen Umfang der von ihm benutzten Literatur bietet, die sich über das jüdische Schrifttum hinaus, das ihm in seiner ganzen Breite vertraut war, auch auf die griechische, römische und arabische philosophische Literatur und selbst auf christliche Patristik und Scholastik erstreckt. Man schreibt ihm sogar die hebräische Übersetzung der *Quaestio de spiritualibus creaturis* des Thomas von Aquino zu (S. 46). Die Probleme, die neben den Bibelkommentarwerken in monographischen Büchern zur Verhandlung kommen, sind: die Attributenlehre, der Vorsehungsgedanke, das Wissen Gottes und die menschliche Willensfreiheit, die Natur des Möglichen, die Seele, Zeitlichkeit der Welterschöpfung, Wunder und Prophetie, der Messiasgedanke. Wenn Abravanel auch im allgemeinen an die Lehren des von ihm hochverehrten Maimoni anknüpft, so bewahrt er doch auch ihm gegenüber ein unabhängiges Urteil (z. B. S. 9 Z. 12ff., Allegorie des biblischen Schöpfungsberichtes; S. 88ff. Prophetie), das sich einmal in sehr scharfen Worten kundgibt (S. 85 Anm. 2). Sein Widerspruch richtet

sich zumeist gegen die Lehren der averroïstisch beeinflussten jüdischen Philosophen (S. 71 Anm. 1), besonders häufig gegen Lewi b. Gerson (S. 11; 56 Z. 7; 83 Anm. 2; 86 unten; 93 Anm. 3). Auch mit den Anschauungen des Chasdai Crescas hatte er sich mehrfach auseinandergesetzt (S. 58; 60; 111). Der Verf. hat mit feinem Gefühl aus der Fülle seines weitschichtigen Materials entscheidende Beweisstellen auszuwählen verstanden, an denen die Ansichten des Abravanel über die behandelten Fragen in der aus früheren Schriften G.s bekannten klaren und anregenden Weise herausgestellt werden konnten.

Über den S. 50 Anm. 1 behandelten Spruch sind mehrere in den Exkursen zum »Buch vom Wesen der Seele« S. 12* gesammelt. Die S. 58 Z. 3ff. angeführte Distinktion (über göttliches und menschliches Wissen) scheint von einer berühmten Stelle in Averroës' *Destructio destructionis* (arab. Text, Tahafut [Kairo 1302], S. 117, vgl. Kult. d. Gegenw. a. a. O. S. 323) beeinflusst zu sein.

Budapest.

I. Goldziher.

B. W. Switalski [ord. Prof. f. Philos. u. Pädag. an der Kgl. Akad. in Braunsberg], Vom Denken und Erkennen. Eine Einführung in das Studium der Philosophie. [Sammlung Kösel. 74.] Kempten u. München, Jos. Kösel, 1914. 3 Bl. u. 210 S. Kl.-8°. Geb. M. 1.

Das Georg von Hertling zugeeignete Büchlein will nur als erste Einführung in die Probleme und Feststellungen der Denk- und Erkenntnislehre dienen. Seine beiden Teile beginnen mit einer knappen geschichtlichen Einleitung. Die Darstellung der Logik ist in die vier Abschnitte: Grundzüge einer reinen Logik, Angewandte Logik, Von dem Schlussverfahren und Allgemeine Methodenlehre geteilt. Der zweite Teil läßt auf die Erkenntniskritik die Erkenntnistheorie folgen. Jedem Teil ist ein Literaturverzeichnis beigegeben.

Notizen und Mitteilungen.

Neu erschienene Werke.

Chr. von Ehrenfels, Kosmogonie. Jena, Eugen Diederichs. M. 5.

G. Paleikat, Die Quellen der akademischen Skepsis. [Abhandlungen zur Geschichte des Skeptizismus, hgb. von A. Goedeckemeyer. 2.] Leipzig, Dieterich (Theodor Weicher). M. 2.

G. M. Dursch, Pädagogik oder Wissenschaft der christlichen Erziehung auf dem Standpunkte des katholischen Glaubens. Bearb. von W. Kahl. [Bibliothek der katholischen Pädagogik. XVIII.] Freiburg i. B., Herder. M. 5,60.

Zum Andenken an den Schulmann Hofrat Dr. Johann Huemer. [S.-A. aus der Zeitschr. f. d. österr. Gymn. 1915, 11.] Wien, Alfred Holder.

Fr. W. Strauch, Gesundheitspflege des Schulkindes. Halle a. S., Gebauer-Schwetschke. M. 0,30.

Zeitschriften.

Zeitschrift für Psychologie und Physiologie der Sinnesorgane. 1. Abt. 75, 1. 2. C. Stumpf, Apologie der Gefühlsempfindungen; Verlust der Gefühlsempfindungen im Tongebiete (musikalische Anhedonie). — G. Heymans, In Sachen des psychischen Monismus. III.

Philosophisches Jahrbuch der Görres-Gesellschaft. 29, 2. C. Gutberlet, Rudolf Eucken. — P. Geuter, Ein Beitrag zur Theorie der Farbenempfindungen. — J. Gotthardt, Der letzte Grund der Wahrheit. — Hahn, Bolzano und seine Auffassung von der Unsterblichkeit.

Neue Jahrbücher für Pädagogik. 19. Jahrg. XXXVIII, 4. E. Döhle, Das Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in der Einheitschule vor 100 Jahren und in der Gegenwart. — A. Hekler, Grundlagen der künstlerischen Darstellung. — H. Engert, Die philosophische Propädeutik in Oberprima als eine Hinführung zur philosophischen Problemstellung. — Fr. Eckardt, Die Wehrvorbereitung der Jugend.

Deutsches Philologen-Blatt. 24, 17. J. Weber, E. Meumanns Wegweisung in der pädagogischen Psychologie. — K. Müller, Zur Abhaltung der Wahlprüfungen. — B. Hauert, Waffen im Kampf gegen die Kriegsschuldliteratur. — F. Buchholz, Die deutsche Landesschule in Mitau. — A. Hedler, Ein neue Bürgerkunde von Seidenberger.

Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien. 66, 11. R. Wolkan, Guarino von Verona in Südtirol. — A. Kornitzer, Zur Definition der *αἰσθησις* in Platos *Laches*. — J. H., Aus dem Leben eines Schulmanns. — R. Wolkan, J. Huemer als philologischer Schriftsteller. — A. Stitz, J. Huemers Wirksamkeit als Schulmann und als Referent über das Mittelschulwesen. — J. Tominšek, Hofrat Dr. Johann Huemer.

Griechische und lateinische Philologie und Literaturgeschichte.

Referate.

Vergils Gedichte. Erklärt von Th. Ladewig, C. Schaper und P. Deuticke. 1. Bdch.: Bukolika und Georgika. 9. Aufl. bearb. von Paul Jahn [Prof. am Kölln. Gymn. zu Berlin]. Berlin, Weidmann, 1915. XLII u. 292 S. 8°. M. 3,20.

Die höheren Ansprüche, die man heutzutage an erklärende Ausgaben stellt, und die Fortschritte der Wissenschaft zeigen sich nirgends deutlicher als in dem veränderten Aussehen, das die Ovid- und Vergilausgaben der Weidmannschen Buchhandlung in der letzten Zeit unter der sachkundigen Bearbeitung sorgsamer Forscher gewonnen haben. Die Vergilbände hatten schon im Laufe der Zeit einen anderen Inhalt bekommen, als sie noch der leider verstorbene Deuticke unter seiner Obhut hatte, und gegenüber den nichtssagenden Bemerkungen

DEUTSCHE LITERATURZEITUNG

herausgegeben von

Professor Dr. **PAUL HINNEBERG** in Berlin

SW 68, Zimmerstr. 94.

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin SW 68, Zimmerstraße 94.

Erscheint Sonnabends.

XXXVII. Jahrgang.
Nr. 22. 27. Mai. 1916.

Abonnementspreis
vierteljährlich 7,50 Mark.

Preis der einzelnen Nummer 75 Pf. — Inserate die 2gespaltene Petitzeile 30 Pf.; bei Wiederholungen und größeren Anzeigen Rabatt. — Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Kaiserlichen Postämter entgegen.

**MAGYAKADEMIA
KÖNYVTÁRA**

Systematisches Inhaltsverzeichnis.

Hermann Reich (Privatdoz. an der Univ., Prof. Dr., Berlin):
Von der Zukunft des deutschen nationalen Erziehungsstaates und Platons Politeia (Schl.).

Allgemeinwissenschaftliches; Gelehrten-, Schrift-, Buch- und Bibliothekswesen.

W. Hartung, Die deutschen moralischen Wochenschriften als Vorbild G. W. Rabeners. (*Franz Deibel*, Dr. phil., Königsberg i. Pr.)

Sitzungsberichte der Kgl. sächs. Gesellsch. d. Wiss.

Theologie und Kirchenwesen.

J. Bauer, Zur Geschichte des Bekenntnisstandes der vereinigten ev.-prot. Kirche im Großherzogtum Baden;

Der selbe, Über die Vorgeschichte der Union in Baden. (*Hermann Mulert*, Privatdoz. an der Univ., Lic., Berlin.)

Philosophie und Erziehungswissenschaft.

J. Guttmann, Die religionsphilosophischen Lehren des Isaak Abravanel. (*Ignaz Goldziher*, ord. Prof. an der Univ., Hofrat Dr., Budapest.)

B. W. Switalski, Vom Denken und Erkennen.

Griechische und lateinische Philologie und Literaturgeschichte.

Vergils Gedichte. Erkl. von Th. Ladewig, C. Schaper u. P. Deuticke. 1. Bdch. 9. Aufl. bearb. von P. Jahn. (*Rudolf Helm*, ord. Prof. an der Univ., Dr., Rostock.)

Romanische und englische Philologie und Literaturgeschichte.

W. Foerster, Sankt Alexius. (*Edmund Stengel*, ord. Prof. emer. an der Univ., Geh. Regierungsrat Dr., Greifswald.)

Spectator Galliae, Frankreichs Kriegsvorbereitungen in Bild und Wort.

G. Marseille und **O. F. Schmidt**, Englischs Elementarbuch.

Geschichte.

»Ostland«. Jahrbuch für ostdeutsche Interessen. Hgb. von A. Dietrich, O. Hoetzsch, M. Laubert, D. Schäfer, M. Sering, L. Wegener, K. Wiedenfeld, E. Zechlin. 1. u. 2. Jahrg. (*Georg Kaufmann*, ord. Prof. an der Univ., Geh. Regierungsrat Dr., Breslau.)

Briefe aus dem Felde 1914/1915. Im Auftr. der Zentralstelle zur

Sammlung von Feldpostbriefen im Märkischen Museum zu Berlin hgb. von O. Pniower, G. Schuster, R. Sternfeld, L. E. Dillinger und E. v. Ostrowski. (*Richard Jahnke*, Provinzialschulrat Dr., Münster i. W.)

C. Schwalbach, Die neueren deutschen Taler, Doppeltaler und Doppelgulden vor Einführung der Reichswährung. 8., verm. u. verb. Aufl. (*Ferdinand Friedensburg*, Privatdoz. an der Univ., Geh. Regierungsrat Dr., Breslau.)

F. Lauterbach, Der große Krieg 1914—1916.

Staats- und Rechtswissenschaft.

L. Kaas, Die geistliche Gerichtsbarkeit der katholischen Kirche in Preußen in Vergangenheit und Gegenwart. (*Friedrich Giese*, ord. Prof. an der Univ., Dr., Frankfurt a. M.)

B. Siegfried, Repetitorium der schweizerischen Volkswirtschaft.

Mathematik und Naturwissenschaft.

O. Stolz u. **J. A. Gmeiner**, Theoretische Arithmetik. II. Abt. 2. Aufl. (*Eugen Netto*, ord. Prof. emer. an der Univ., Geh. Hofrat Dr., Gießen.)

Alphabetisches Inhaltsverzeichnis.

Bauer, Zur Geschichte des Bekenntnisstandes der vereinigten ev.-prot. Kirche im Großherzogtum Baden. (1037.)

—, Über die Vorgeschichte der Union in Baden. (1037.)

Briefe aus dem Felde 1914/1915. (1050.)

Foerster, Sankt Alexius. (1046.)

Guttmann, Die religionsphilosophischen Lehren des Isaak Abravanel. (1040.)

Hartung, Die deutschen moralischen

Wochenschriften als Vorbild G. W. Rabeners. (1035.)

Kaas, Die geistliche Gerichtsbarkeit der katholischen Kirche in Preußen in Vergangenheit und Gegenwart. (1052.)

Lauterbach, Der große Krieg 1914—1916. (1051.)

Marseille u. **Schmidt**, Englischs Elementarbuch. (1048.)

»Ostland«. Jahrbuch für ostdeutsche Interessen. (1049.)

Schwalbach, Die neueren deutschen

Taler, Doppeltaler und Doppelgulden vor Einführung der Reichswährung. (1051.)

Siegfried, Repetitorium der schweizerischen Volkswirtschaft. (1053.)

Spectator Galliae, Frankreichs Kriegsvorbereitungen in Bild und Wort. (1048.)

Stolz u. **Gmeiner**, Theoretische Arithmetik. (1053.)

Switalski, Vom Denken und Erkennen. (1041.)

Vergils Gedichte. (1042.)